

Bericht
des Ausschusses für volkswirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend
den Tätigkeitsbericht 2011 und den Rechnungsabschluss 2011 des
O.ö. Landmaschinenfonds

[Landtagsdirektion: L-457/5-XXVII,
miterledigt [Beilage 610/2012](#)]

Gemäß § 6 Abs. 2 lit. a des Gesetzes vom 17. November 1954 über die Errichtung des O.ö. Landmaschinenfonds (O.ö. Landmaschinenfonds-Gesetz), LGBl. Nr. 1/1955, bedarf der Rechnungsabschluss des O.ö. Landmaschinenfonds (im Folgenden kurz O.ö. LMF) der Genehmigung der Oö. Landesregierung. Gemäß § 7 leg.cit. hat der O.ö. LMF alljährlich seinen Rechnungsabschluss und seinen Tätigkeitsbericht über die Landesregierung dem Landtag vorzulegen.

Die Jahresrechnung 2011 des O.ö. LMF weist Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von je 12.311.687,80 Euro aus.

Aus dem Tätigkeitsbericht 2011 des O.ö. LMF ist zu entnehmen, dass 169 Anträge mit einer Anforderungssumme von 3.938.000 Euro aus dem Jahre 2010 in das Jahr 2011 übernommen wurden. Im Jahr 2011 sind 363 Ansuchen mit einer Anforderungssumme von 8.965.000 Euro eingegangen, sodass für 2011 532 Akten mit einer Anforderungssumme von 12.903.000 Euro vorlagen. Im Berichtsjahr wurden alle 532 Anträge mit einer Bewilligungs- bzw. Antragssumme von 12.903.000 Euro erledigt.

22 Anträge mit einem Betrag von 557.000 Euro sind nicht zur Bewilligung gekommen, weil durch einen nachträglichen Verzicht der Antragsteller von einer Darlehensgewährung Abstand genommen wurde.

Der Zinssatz für die im Frühjahr 2011 bewilligten Darlehen betrug 2 % pa. vom fallenden Kapital. Der Verwaltungskostenbeitrag betrug 1 % der Kreditsumme. Die durchschnittliche Höhe der im Jahre 2011 bewilligten Darlehen betrug 24.207,84 Euro (2010: 22.672,49 Euro).

Die Darlehensobergrenze betrug 30.000 Euro. Die Förderungsuntergrenze (Mindestinvestitionssumme) lag bei 2.000 Euro. Die Darlehenslaufzeit lag zwischen 4, 5 oder 6 Jahren.

Die landwirtschaftliche Einheitswertobergrenze - ein Kriterium für die Förderungsberechtigung - betrug 80.000 Euro.

Die gesamten Verwaltungskosten betrugen im Berichtsjahr 2011 120.486,54 Euro, das sind ca. 0,43 % der Bilanzsumme von 27.904.842,43 Euro.

Die Forderung des O.ö. LMF aus gegebenen Krediten erreichte mit Stichtag 31. Dezember 2011 den Betrag von 27.892.262,90 Euro. Seit Gründung des O.ö. LMF bis zum Ende des Berichtsjahres sind 36.503 Darlehensanträge mit einer Antragssumme von 282.802.603,98 Euro eingegangen. Davon wurden bis 31. Dezember 2011 30.795 Anträge mit einer Gesamtsumme von 238.742.635,10 Euro bewilligt.

Weitere Einzelheiten können dem Tätigkeitsbericht 2011 und dem Rechnungsabschluss 2011 des O.ö. LMF, die der Vorlage der Oö. Landesregierung vom 23. April 2012 (Beilage 610/2012 zu den Wortprotokollen des Oö. Landtags, XXVII. Gesetzgebungsperiode) als Subbeilagen angeschlossen waren, entnommen werden.

Der Ausschuss für volkswirtschaftliche Angelegenheiten beantragt, der Oberösterreichische Landtag möge beschließen:

Der Tätigkeitsbericht 2011 und der Rechnungsabschluss 2011 des O.ö. Landmaschinenfonds werden zur Kenntnis genommen.

Linz, am 24. Mai 2012

Hingsamer
Obmann

Ecker
Berichterstatler